

wirtschaft kann bei den heutigen Produktionsverhältnissen noch nicht die Hälfte der heutigen Bevölkerung Groß-Hessens auf eigenem Grund und Boden ausreichend mit Lebensmitteln versorgen.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1946.

gez.: Unterschriften.

Nr. 105

Antrag

der Fraktion der SPD.

Die Sozialdemokratische Fraktion beantragt:

Die Verfassungberatende Landesversammlung Groß-Hessen wolle beschließen:

Der Herr Minister für Ernährung und Landwirtschaft möge veranlassen, daß allen aus der russischen Kriegsgefangenschaft zurückkehrenden ehemaligen deutschen Soldaten eine besondere Zuteilung von Lebensmitteln gegeben wird.

Begründung: Nach Feststellung amtlicher Organe ist der Gesundheitszustand der aus der russischen Kriegsgefangenschaft zurückkehrenden Soldaten außerordentlich schlecht und bedarf dringend einer Abhilfe.

gez.: H. Nitsche, W. Apel, Freidhof,
W. Knothe, Gg. Buch.

Nr. 106

Antrag

der Fraktion der SPD.

Die Sozialdemokratische Fraktion beantragt:

Die Verfassungberatende Landesversammlung Groß-Hessen wolle beschließen:

Der Herr Minister für Ernährung und Landwirtschaft wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Anlieferung von Schlachtvieh an die Schlachthöfe eineinhalb bis zwei Tage früher erfolgt, um die Bevölkerung rechtzeitig mit Fleisch versorgen zu können.

Begründung: Das Schlachtvieh wird zur Zeit so spät an die Schlachthöfe geliefert, daß die Bevölkerung erst am Sonnabend Fleisch kaufen kann. Die Folge davon ist, daß die Hausfrauen schon morgens um 4 Uhr vor den Metzgerläden stehen, um für den Sonntag das behördlich zugeteilte Fleisch zu erhalten. Die weitere Folge dieser beschämenden, aber vermeidbaren Tatsache ist, daß die werktätige Bevölkerung, die keine Zeit hat, drei bis vier Stunden vor den Metzgerläden zu stehen, für den Sonntag kein Fleisch bekommt.

Namens der Fraktion die Abgeordneten der Verfassungberatenden Landesversammlung:

gez.: Heißwolf, Knothe, W. Apel,
Witte, Ch. Wittrock.
